

westmodel

Kleinserien

Kannenhofenerweg 68a
41066 Mönchengladbach
West-Germany
Telefon (0 21 61) 66 35 83
Fax (0 21 61) 66 35 83

11065

BAUANLEITUNG E 0612

Zunächst werden alle Teile aus der Ätzplatte ausgeschnitten und die Gussteile von den Angüssen abgetrennt. Das Modell sollte vorzugsweise gelötet, kann aber auch geklebt werden.

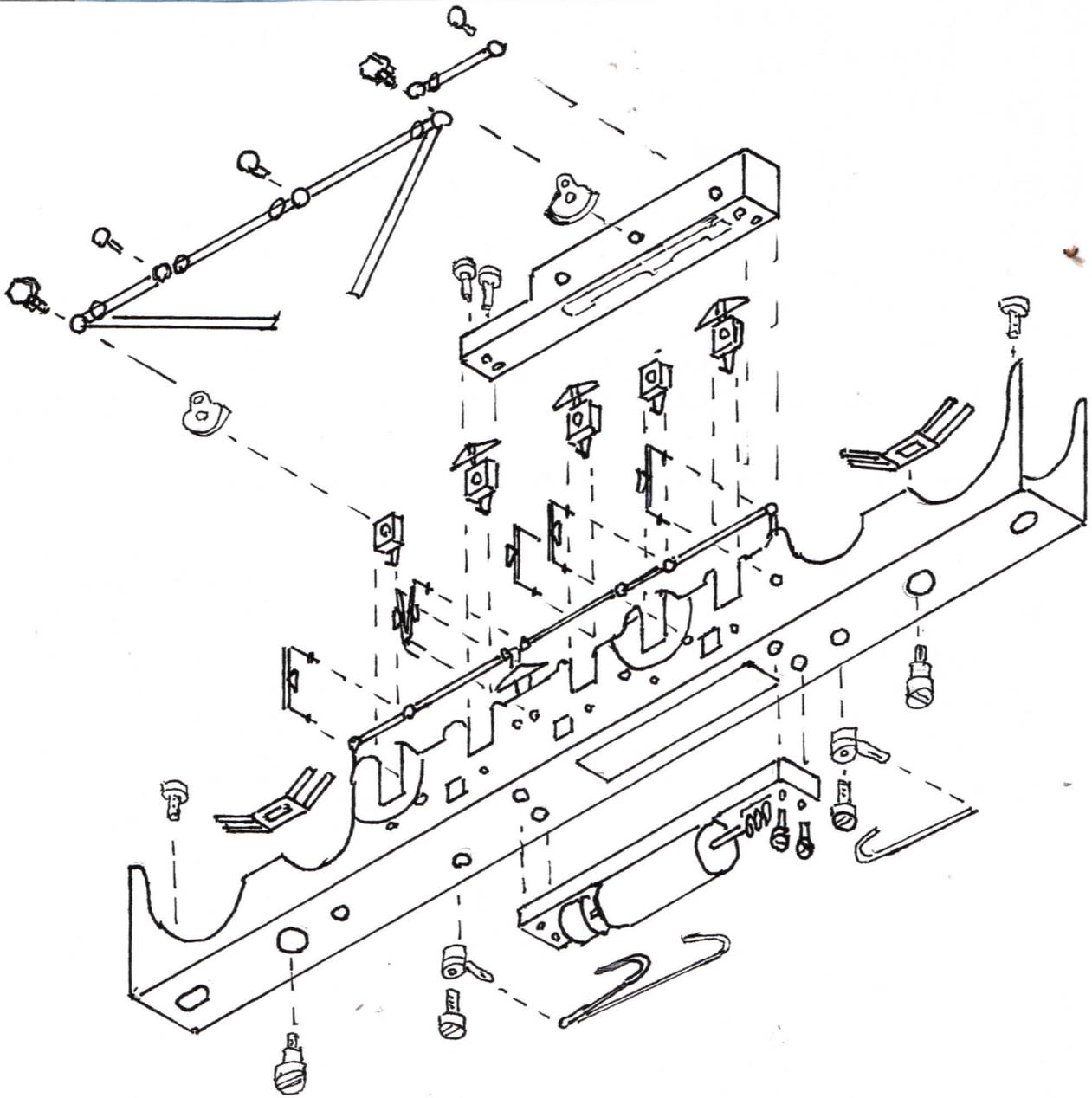
Die Führerstände 2&3 werden an den Knicklinien geknickt und unten bündig mit den Böden 17&18 verbunden, auf deren Bohrung eine Mutter M2 befestigt wird. Die Führerstände werden nun mit den Kopfstücken (unten bündig), Heizleitungen (links), Laternen, Steckdosen, über den Laternen, Signalhalter, mittig unter den Fenstern, Tritten unter den Türen, Griffstangen mit Haltern an den Türen und einer Vorbildkupplung im Kopfstück versehen. Die Führerstände werden nun mit dem Gehäusehauptteil 1 verbunden. Anschließend werden die Dachteile angepasst und mit dem Gehäuse verbunden. Die Windabweiservorbauten kommen vorn bündig unter das Dach. Der Dachaufbau 4 wird an die etwas aufgerichteten Seitenwände 4a & 4b angepasst und mit diesen verbunden. Die Lüftergitter 5&6 werden auf die Seitenteile 4a & 4b, die Klappen 7&8 vorn und hinten auf dem Dachaufbau angebracht. Der Hauptschalterkasten 9 wird an den Knicklinien gefaltet und 16 mm vom Dachaufbau, mit den Bohrungen rechts, quer auf dem Dach befestigt. Die Dachlaufbretter 10 & 10a werden mit zuvor umgebogenen Stützen, bündig an den Dachaufbauten anliegend, angebracht. Die kurzen Dachlaufbretter 11, 12, 13 & 14 werden davor etwas zur Dachmitte hin versetzt angebracht. Die Werkzeugkästen werden gefaltet, 15 & 16 und vorn (Hauptschalterseite) beidseitig unter dem ersten Fensterlüfter bündig an der Gehäuseunterkante angebracht. Auf dem Dach werden nun die 4 Querisolatoren für die Dachstromabnehmer in die Bohrungen eingesetzt, der Hauptschalter mittig auf den Aufbau, dazu 3 Isolatoren in die entsprechenden Bohrungen. 1 Langisolator als Durchführung durch den Dachaufbau. So werden auch die Dachleitungen verlegt. Eine Leitung durchgehend vom Stromabnehmer über den Hauptschalter zum anderen Stromabnehmer. Eine zweite Leitung verbindet die Isolatoren untereinander, mit Abzweigung vom mittleren Isolator zum Hauptschalter. Pfeifen jeweils rechts, Lüfter links auf die Führerstände. Auf die Seitenwand hinten rechts kommt an die Gehäuseunterkante unter das erste Fenster ein Luftkessel, unter das dritte Lüfterfenster die Sifa und auf die linke Seitenwand unter das erste Fenster der Kühlerwendel. Die Lüftergitter 19 & 20 werden hinter den Fenstern angebracht, können aber auch extra lackiert werden. Die Bodenteile 21 vorn und 22 hinten werden auf das Fahrwerk aufgeschraubt und das Fahrwerk probeweise in das Gehäuse eingesetzt. Die beiden beiliegenden Blechstreifen werden als Verkleidung unten bündig am Gehäuse angebracht. Die Drehgestelle 23 & 24 werden an den Knicklinien gefaltet mit Bremsklötzen versehen, oben wird ein Quersteg mit Bohrung eingesetzt. Eine Mutter zur Befestigung der Kupplung kommt auf die halbrunde Aussparung. Zur Beschwerung werden auf den Führerstands Böden Gewichte verklebt. Die Puffer werden in die Kopfstücke eingesetzt.

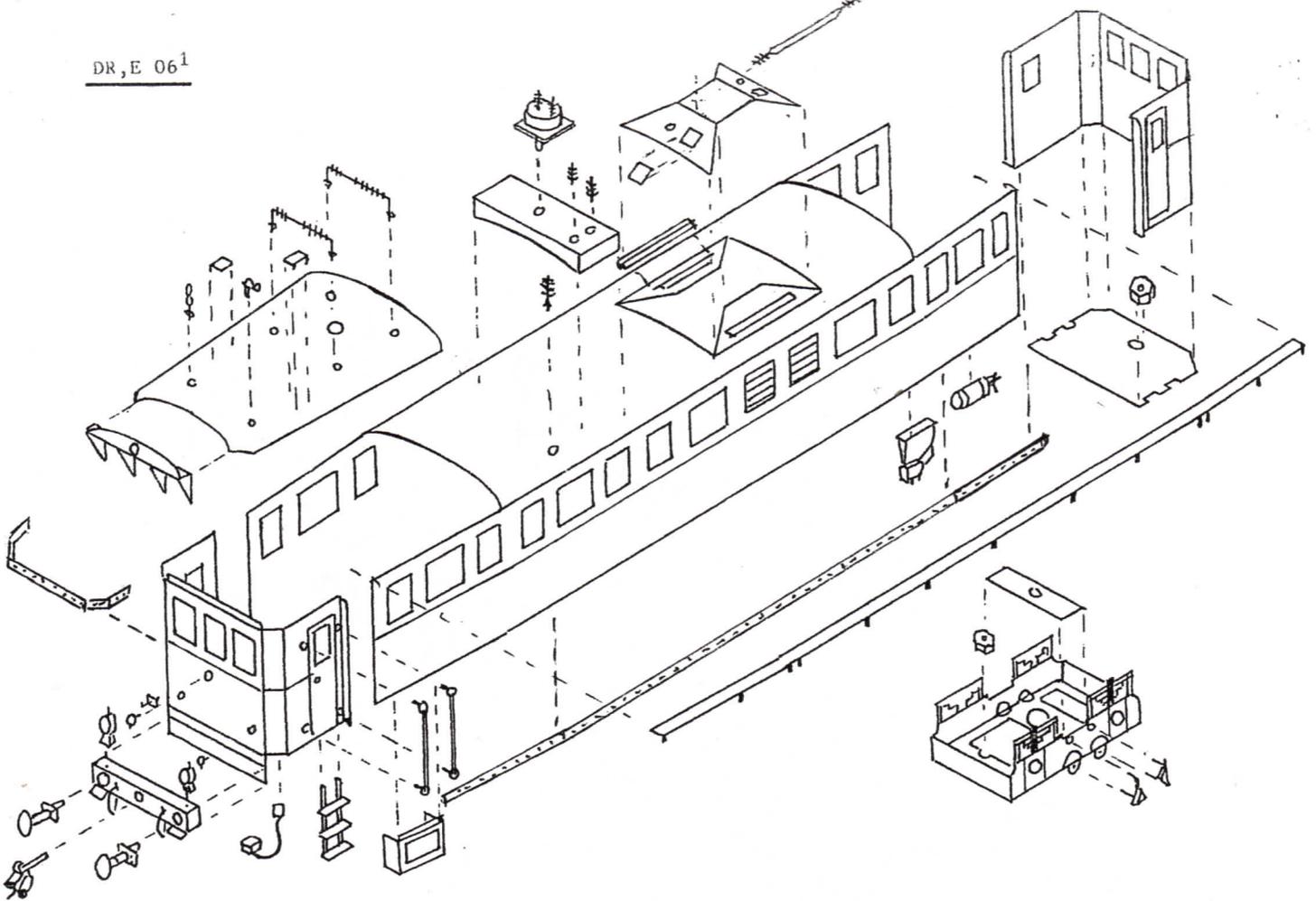
Lackierung: Alle Teile werden gereinigt und anschließend grundiert.

Das Dach wird silbergrau, der Lokkasten grün, unterer Rand und Kopfstücke mit Laternen schwarz lackiert. Drehgestelle und Dachleitungen rot, Isolatoren dunkelrot. Die Radsätze werden in die Drehgestelle eingebaut (auf Isolierung achten) und die Drehgestelle mit Andruckfeder und Bundschrauben (Mutter unten) in das Fahrwerk eingesetzt.

Auf dem Dach werden die Dachstromabnehmer isoliert angebracht und mit Kabel verbunden. Die Fensterlüfter ggf. eingesetzt und die Fenster mit Cellon hinterlegt. Die Nietenbänder werden schwarz lackiert und unter den Fenstern umlaufend angebracht. Die Beschriftung wird schwarz lackiert, die Ziffern usw. gesäubert und aufgeklebt.

Motorplus und Stromabnehmer werden mit einem Kabel verbunden und das Fahrwerk mit dem Gehäuse verschraubt. Das Modell kann probegefahren werden. Da das Fahrwerk von uns schon vorher einer ausgiebigen Probefahrt unterzogen wurde sollte dies nicht schwierig sein.





Führerstände und Drehgestelle beidseitig identisch

